

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

76 (31.3.1883)

Beilage zu Nr. 76 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 31. März 1883.

Deutschland.

Stuttgart, 28. März. Die württembergische Abgeordnetenkammer hat ihre Sitzungen mit dem heutigen Tage wieder eröffnet. Präsident v. Hohl begrüßte die Versammlung. Auf der Tagesordnung stand der Bericht der Finanzkommission über die Prüfung der Staats-Finanzverwaltung von den Etatsjahren 1. April 1879—81. Derselbe wurde von dem Referenten v. Hofacker erstattet. Das Gesamtresultat beider Jahre weist gegenüber dem Hauptfinanzetat eine Wenigerausgabe von 3,552,107 M. nach, welche aber überwogen wird durch den Einnahmeausfall, der sich beim Kammergut und den Steuern ergab im Betrag von 3,925,813 M. 86 Pf. Dargestellt ergab sich eine durch Einnahmen nicht gedeckte Unterbilanz von 373,707 M. Der Finanzminister v. Renner bemerkte, daß man mit diesem verhältnismäßig kleinen Defizit angeht, der allgemeinen Lage wohl zufrieden sein dürfe. Der Bericht der Kommission wurde von dem Hause ohne wesentliche Einwendungen entgegengenommen und die seitens derselben gestellten Anträge zu einzelnen untergeordneten Punkten von den betreffenden Ressortministern gutgeheißen und vom Plenum genehmigt.

Zum Schluß der Sitzung brachte Hr. v. Böllwarth zur Sprache, daß der württembergische und bayrische Landtag ohne Rücksicht auf den am 3. April zusammentretenden Reichstag tagen. Man sollte einen Ausweg finden, um den Mitgliedern beider Körperschaften die Teilnahme an den wichtigsten Abstimmungen des Reichstags zu ermöglichen. Der Präsident des Staatsministeriums, v. Mittnacht, erwiderte darauf, daß auch der württembergischen Regierung das Zusammentreten von Reichstag und Landtag sehr unerwünscht sei und daß sie es, wenn irgend thunlich, vermeiden hätte. Uebrigens sei die Annahme falsch, als ob die Berufung und Vertagung des Reichstags Sache der verbündeten Regierungen sei; diese Entscheidung stehe ausschließlich dem Kaiser zu und die kaiserliche Regierung pflege aus naheliegenden Gründen nicht vorher bei den einzelnen Regierungen Umfrage zu halten, ob ihnen der Zeitpunkt genehm sei. Der deutsche Reichstag müsse sich in erster Linie nach dem preussischen Landtag richten. Man lese wohl in den Zeitungen, daß der Reichstag sich nach Pfingsten vertagen werde; aber wer könne dafür garantiren? Zudem, wenn die württembergische Kammer erst nach Pfingsten zusammentreten wollte, so müßte sie noch bis Ende Juli tagen. Ein Zusammentreten sei also unaußweichlich; allein es sei ja nicht unmöglich, einige Tage auszusparen; die betreffenden Herren müßten sich mit dem Präsidenten in's Benehmen setzen. Die Regierung ihrerseits werde einem Arrangement in dieser Richtung keine Schwierigkeiten bereiten. — Die Zahl der in Frage kommenden Mitglieder beider Parlamente ist übrigens klein; es sind — dank dem demokratischen Durchfall der Herren Mayer, Payer, Retter &c. — nur noch fünf: die ritterschaftlichen Abg. v. Böllwarth und H. v. Dm und die drei Volksabgeordneten Stälin, Häre und Schwarz. Von diesen gehören die drei Ersteren im Reichstag der Reichspartei, die beiden Letzteren der demokratischen Gruppe bezw. der Fortschrittspartei an.

Badische Chronik.

Mannheim, 29. März. In der Woche vom 18.—24. März wurden von Großh. Hauptzollamt abgefertigt in Kilogr. 911,458 Weizen (per Schiff von Belgien 861,453, von Holland 50,000), Mais 362,183 (per Schiff von Amerika 142,186, per Bahn von Rußland 219,997), Hülsenfrüchte 12,134 (per Schiff von Rußland, Schamerien 784,219, per Schiff von Belgien 32,940, von Holland 4900, von Rußland 500,935, von England 245,444. Die Abfuhr betrug der Bahn nach der Schweiz 240,100 Weizen und 69,925 Mais. Die Zufuhr auf den Bodensee belief sich auf 528,000 (Weizen 221,100, darunter 120,000 von Holland, Gerste 221,300,

Die russische Kaiserkrönung.

Im Monat Mai — der Tag ist noch nicht fest bestimmt — wird Moskau, wenn nicht vielleicht irgend ein in und für Rußland unerschwerbarer Zwischenfall einen Aufschub gebietet, die Krönung Alexander's III. sehen: mit märchenhafter Pracht wird dieselbe in Scene gesetzt. „Kur“ sechs Millionen Rubel kostete die Krönung Alexander's II., seines unmittelbaren Vorgängers auf dem Czarenthron, für die bevorstehende Krönung sind — einstweilen — 17 Millionen, also nahezu das Dreifache, ausgeworfen.

Imposante und riesige Vorbereitungen werden schon jetzt für den feierlichen Akt getroffen, der in Rußland eine mehr als gewöhnliche Bedeutung hat: erst der gekrönte Czar ist für das russische Volk der rechte Czar von Gottes Gnaden. Kolossale Bauten, sowohl um 30,000 Mann Gardetruppen, welche, vielleicht nicht bloß zu Paradezwecken, zur Krönung herangezogen werden, unterzubringen, als zu Volksfesten und zur Befriedigung der Schaulust von hundertaufend Neugierigen, sind in Angriff genommen, an allen Thoren der alten Czarenstadt zimmert man an prächtigen Pavillons, die Zahl der bestellten Illuminationskörper befreit sich mit Millionen, 150,000 Rubel wird bloß das den Gärten zu gehende Fest kosten. Den einziehenden Kaiser werden, wenn die städtischen Behörden ihm an der Triumphpforte mit Salz und Brod den Willkomm gebracht, 50,000 Schüler mit dem Chorgesang aus Glinka's nationaler Oper „Das Leben für den Czar“ grüßen. Rubinlein, der nirgends eine größere Gemeinde zählt als in Rußland, ist aufgefordert, den Krönungsmarsch zu komponiren und bei der Feier selbst den Taktstock zu handhaben, und 5000 Musiker werden sein Orchester bilden.

Doch wir kommen zur eigentlichen, zur kirchlichen Krönungs-

feier 20,600, Hülsenfrüchte 55,000, darunter 10,000 von Oesterreich, Kleesaat 10,000 von Italien. Abgeführt wurden 2,542,640, Weizen 1,990,950, darunter 366,780 nach der Schweiz, Roggen 70,000, Gerste 6000, Mais 125,080, davon 80,080 nach der Schweiz, Hülsenfrüchte 60,600, Delfaat 290,010. In der gleichen Woche wurden zu dem Vorrath von 2853 Fässern Petroleum 6 zugeführt, 609 gingen ab, so daß ein Vorrath von 2250 blieb. Testproben wurden 20 vorgenommen. — In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde Redakteur Zahn vom „Mannh. Anzeiger“ wegen Beleidigung eines Beamten (des Bahnspektors Merkel in Basel) durch die Presse zu 350 M. Strafe und in die Kosten verurtheilt. — In Folge der Errichtung von Privatmagazinen hat die Getreidelagerhaus-Gesellschaft in dem letzten Jahre einen Ausfall an Lagergeldern gehabt, so daß mit einem Verlust von etwa 600 M. abgeschlossen wurde. Es wurde darum in der gestrigen Generalversammlung beschlossen, das Lagergeld vom 1. April an zu ermäßigen.

Vom Bodensee, 28. März. Um seinem winterlichen Charakter treu zu bleiben, hat der März heute Berg und Thal nochmals mit Schnee bedeckt, dessen Verbleiben allerdings nicht von langer Dauer mehr sein wird. Die Temperatur ist in der Frühe auf -3° R. herabgegangen. — Dieser Tage fand in Meßkirch die Schlußprüfung der Landwirtschaftl. Winterschule in Anwesenheit des Großh. Ministerialrath Buchenberger von Karlsruhe statt. Das Ergebnis der Prüfung war recht befriedigend und nach Beendigung derselben wurden Prämien und Stipendien an die Schüler vertheilt. Sodann kamen 16 Obstbäume edelster Sorte — ein Geschenk Großh. Ministeriums des Innern zur — Vertheilung. — Bei dem Mittagessen im Gasthaus zum „Adler“, welchem die Vertreter der Staats- und Gemeindebehörden und viele Freunde der Landwirtschaft anwohnten, sprach sich Großh. Ministerialrath Buchenberger über die Aufgabe und den Werth der landwirtschaftlichen Winterschule aus und toastirte auf das fernere Gedeihen der Meßkircher Schule.

Vermischte Nachrichten.

Mühlhausen, 27. März. Auf dem Wege von Straßburg nach Basel begriffen, hat die von Dr. Angelo Neumann engagierte Truppe hier am letzten Samstag ein Konzert gegeben, in welchem acht Stücke aus verschiedenen Opern Wagner's zum Vortrage kamen. Den verdienten Künstler ist die größte Anerkennung geworden, namentlich der stillen Woche wegen das Haus nicht so besucht war, als es sonst bei Konzerten hervorragender Künstler hier zu sein pflegt. Den größten Beifall hat das Trio der „Rheintöchter“ gefunden, doch auch alle anderen Stücke und die Künstler, sowie besonders das Orchester ernteten großes Lob. Wie es heißt, beabsichtigt Hr. Angelo Neumann hier noch ein zweites Konzert zu geben. — Augenblicklich läßt hier ein unternehmender Wirth einen großen Konzertsaal mit beweglichem Dach, das bei heissem Wetter fortgenommen werden kann, erbauen. Das großartige Gebäude, das hauptsächlich für Sommerkonzerte bestimmt ist, soll schon in einigen Monaten fertig und fertig dastehen. — Von den Unterstützungsgebern für die Ueberschwemmten sind dem Bezirk Oberelsaß 10,000 M. überwiesen worden. Davon erhält der Kreis Kolmar 4000, der Kreis Thann 1500 und der Kreis Altkirch 4500 M. Die Vertheilung an die einzelnen Gemeinden und innerhalb derselben an die hilfsbedürftigen Hochwasserbeschädigten geschieht durch Kreis- und Lokalkomitees.

XXIV. Verzeichnis der seit der letzten Bekanntmachung vom 8. d. M. bei dem Landes-Unterstützungskomitee in Karlsruhe für die Wasserbeschädigten eingegangenen Geldbeiträge. a. Von Karlsruhe. Durch Hr. Restaurateur Burkhardt zur Reichszone, Ertrag einer Sammelbüchse 3 M. 52 Pf. b. Von auswärts. Durch Großh. Staatsministerium, von dem Kaiserlich preussischen Konsul in Zürich, als Restbeitrag aus dem Ergebnis der von Schweizern und Deutschen in Zürich veranstalteten Sammlungen 300 M. Vom Präsidium des deutschen Reichstags, Antheil an einer in der Reichsanzlei bisher deponirt gemessenen Sammlung von Liebesgaben 11,530 Mark, von demselben als weiteren Antheil einer ihm vom auswärtigen Amt übermittelten Sammlung von Liebesgaben 16,430 Mark, von der königl. bayr. Gesandtschaft in Stuttgart, Antheil an dem Ergebnis der Wohlthätigkeitslotterie des württembergischen Kunstvereins 300 M., durch die Stabkasse Hebelberg, vom Unterstützungs-komitee daselbst aus Sammlung, weitere Gabe 211 Mark 74 Pf., von der Redaktion des „Konst. Taubl.“ aus Sammlung III. Rate 158 M., durch die kgl. sächsische Amtshauptmannschaft Döbeln, weitere Gabe aus Sammlung 77 M., von der

ceremonie. Nachdem der Primas des Reichs unter Aufsicht der Bischöfe von Moskau und Nowgorod das heilige Banner Rußlands und die Fahne Unserer lieben Frau von Kiew gesegnet und besprengt, saß der Kaiser das Banner und schwenkte es viermal nach den vier Himmelsgegenden, nach Süden, Westen, Norden und Osten. Knien läßt er sich dann den kaiserlichen Hermelin um die Schulter legen, Schwert und Scepter nimmt er in die Hand und der Primas legt ihm die Krone auf's Haupt. Jetzt sinkt auch die Kaiserin auf die Knie, der Kaiser nimmt die Krone vom Haupt und drückt sie ihr für einen Augenblick leicht auf's Haar, dann treten Hofdamen hinzu und schmücken auch sie mit Hermelin und Krone. Die Priester haben während der ganzen Zeit gebetet und gesungen. Der bedeutungsvollen Krönung folgt aber die noch bedeutungsvollere Salbung. Der Bischof von Moskau ergreift die silberne Schale mit dem heiligen Del, in welchem, wie die Legende sagt, ein Stück der Dornentzone des Heilands gelegen, und salbt mit einem in das Del getauchten Palmenzweig Stirn, Augenbrauen, Lippen, Ohren und Daumen des Kaisers. Alsbald wird das Te Deum intonirt und huldigend wirft sich Geistlichkeit und Volk dem zu Füßen, in der Wahrheit der Gesalbte des Herrn ist und der mit seiner erlauchten Gemahlin auf dem in altrussischem Stil gehaltenen monumentalen 10 Meter hohen Doppeltromm (vom Kunstschüler Wunderlich nach den Zeichnungen des Generals Filimonow ausgeführt), die mit dem Reichsadler geschmückten Säulen, Thürme und Nischen die Wappen der 56 Gouvernements tragen, Platz genommen hat.

Die Kroninsignien werden in der Billantenkammer des Petersburger Winterpalastes bereits zur Ueberschiffung nach Moskau verpackt. Da ist vor allen Dingen die Krone selbst, einen Werth von 1,150,000 Rubel repräsentirend, ein vom Juwelier Pansic

Expedition des „Rasteb. Kreisbl.“ zu Rastenburg aus Sammlung letzte Rate 100 M. 81 Pf., vom Bürgermeisterrat Griesheim, Amt Staufen, weitere Gabe aus Sammlung 7 M. 50 Pf. Durch den Verleger des „Högnauer Erzählers“ in Engen von Hr. F. M. Straub in San Francisco 2 Doll. in Papier = 8 M. 30 Pf., durch Hr. Bankier F. J. Borthof in Mainz vom Central-Relieffomite in New-York (abzüglich Frantatur 30 Pf.) 115 M. 6 Pf., durch Hr. Oberamtmann W. Haape in Billingen, nachträglich eingegangen von der Gemeinde Buchenberg, 38 M. 76 Pf., vom Frauenverein Laub, nachträglich aus Sammlung 6 M., vom Vorstand der Gemeinnützigen Gesellschaft in Schaffhausen (Schweiz), Ertrag eines Konzerts und aus Sammlung in dortiger Stadt (abzüglich 1 M. Wechselkoppel) 1011 M. 50 Pf., von der Gemeinde Zanang, Amt Konstanz, aus Sammlung 20 M., vom Frauenverein Ueberlingen, Ertrag einer Verloosung, 30 M., vom Bürgermeisterrat Eichbach, Amt Staufen, 151 M. 15 Pf., vom Verschubverein Stodach 50 M.; vom Rath der Stadt Chemnitz, Antheil an der Restsumme der dortigen Sammlungen, 865 M. 91 Pf., von der Gemeindefeie Biengen, Erlös aus verkaufter Frucht, 187 M. 89 Pf., von der Gemeinde Döfnobingen 18 M., durch die Kasse der königl. Kreisauptmannschaft Baugen, aus Sammlung, 4. Rate, 1500 M., durch Hr. Bürgermeister Delius in Siegen, nachträglich aus Sammlung, 70 M., vom Altenburger Komite zur Sammlung von Unterstützungen für die Wasserbeschädigten am Rhein, in Altenburg, Rest 463 M. 12 Pf., vom Stadtrath Konstanz, Rest aus Sammlung, 8 M.

Im Ganzen sind bis heute bei uns eingegangen M. 599,073.97. Für diese Gaben sagen wir besten Dank.

Karlsruhe, den 29. März 1883.

Das Landes-Unterstützungskomitee.

Vom Bäckertische.

Heinrich Laube, „Die kleine Prinzessin“ und „Blond muß sie sein.“ Eine literarische Neubeit präsentiert sich soeben aus dem allbekanntesten Verlage von S. Schottlaender in Breslau. Es ist der erste Band der „Drei-Mark-Bibliothek“, eines Cyklus belletristischer Novitäten, welcher aus Musterdichtungen hervorragender deutscher Lieblingschriftsteller bestehen wird. Heinrich Laube, der Mentor aller berühmten deutschen Erzähler, unerschöpflich und frisch in seinem belletristischen Schaffen, füllt diesen ersten Band mit zwei reizenden Kabinettstücken der Novellistik: „Die kleine Prinzessin“ und „Blond muß sie sein.“ Sein wohl gelungenes Portrait in Radirung ist dem Buche vorgebrudt.

Luther's Leben dem deutschen Volk erzählt. Jubiläumsschrift zur 400jährigen Gedenkfier des Geburtstags Luther's von Gustav Körber, evangel. Pfarrer in Oemsbach a. d. Bergstraße. Mit 4 Illustrationen von Gustav Könia. Verlag von D. Neuther, Karlsruhe. Preis 80 Pf. Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung über Luther, wie sie am vollständigsten in Köllin's Büchern vorliegen, dem Volk zu vermitteln. Es geschieht das in einer kurzen, gemeinfaßlichen Darstellung, welche zwar ein tieferes Eingehen auf die wissenschaftlich-theologischen Fragen vermeidet, dabei aber nichts Wesentliches, was zur Charakterisirung der religiös-sittlichen Persönlichkeit Luther's dient, außer Acht läßt. Unseren protestantischen Lesern sei die Schrift bestens empfohlen!

Geschichte der Wandmalerei in Belgien seit 1856 von Hermann Niegel. Berlin, Ernst Wasmuth. Das vorliegende Buch gibt eine werthvolle Darstellung dessen, was seit 1856 in Belgien von einer größeren Anzahl von Künstlern, besonders aber von Suffers, Swerts, Lays und de Keyser auf dem Gebiete der Wandmalerei geschaffen worden ist. Es erregt dabei unser besonderes Interesse, zu erfahren, daß die beiden Hauptvertreter dieser Kunst die Begeisterung für dieselbe aus der Bewunderung der Werke deutscher Meister, der Gemälde eines Oberbed und Cornelius, eines Kaulbach und Schnorr geschöpft haben. Beigefügt ist eine Sammlung von Briefen deutscher Künstler von Suffers und Swerts, von denen manche für die moderne Kunstgeschichte von Bedeutung sind.

* Nach wenigen Wochen soll die schweizerische Landesausstellung eröffnet werden. Die verschiedenen Gebäulichkeiten, welche zusammen einen Flächenraum von 33,143 qm einnehmen, geben rasch ihrer Vollendung entgegen. Die beiden Hauptgebäude, das eine zwischen der Limmat und der Sihl und das andere am linken Ufer der Sihl gelegen, haben riesige Dimensionen und lassen uns jetzt schon ahnen, welche großartige Bethheiligung und Ausdehnung die Landesausstellung gewinnen wird. Diese wird des Interessanten und Lehrreichen so viel bieten, daß ihr ein zahlreicher und fortgesetzter Besuch gesichert ist. Die Bethheiligung aus allen Kreisen der schweizerischen Industrie, des Gewerbes, der Landwirtschaft, der Kunst und des gesamten öffentlichen Lebens ist eine unerwartet große.

aus allen damals im Kronschatz vorhandenen Diamanten für die Krönung Katharina's II. hergestelltes Meisterwerk, lauter Diamanten, nur daß auf dem Bügel, der das aus fünf ursprünglich großen Diamanten gebildete Kreuz trägt und unterhalb dessen sich die eigentliche Krone in zwei, das oft- und das weströmische Reich symbolisirende Hälften theilt, 54 kolossale Perlen und ein Rubin von der Größe einer Birne prangen. Noch weit werthvoller als die Krone ist das aus Kaiser Paul's Krönung stammende Reichscepter, denn den kaiserlichen Adler aus Gold und Emaille trägt der berühmteste aller Diamanten, der auf 3 Millionen geschätzte „Dilow“, der einst mit dem bekannteren „Kohinoor“ der englischen Krone die Augen des goldenen Löwen am Throne des Großmoguls zu Delhi bildete. Der Stein wurde, als Delhi fiel, von einem Armenier nach Amsterdam, dem alten Hauptmarkt für den Edelsteinhandel, gebracht, dort kaufte ihn Graf Alexi Delow, der Günstling Katharina's, für 450,000 Rubel und legte ihn, nachdem er geschliffen worden (durch den Schliß verlor er 9/1 Karat, noch immer 8¹/₂ Karat mehr als der „Kohinoor“), der Kaiserin zu Füßen, die den Armenier Isafarew, wie eine Zeit lang auch der Diamant hieß) in den Adelsstand erhob und ihm eine lebenslängliche Rente von 2000 Rubel zahlte. Zur Krone und zum Scepter gefüllt sich endlich der ebenfalls vom Kaiser Paul stammende Reichsapfel, ganz aus gediegenem Golde gearbeitet und, während ein traubenförmiger Diamant von außerordentlichem Werth die Mitte einnimmt, rings von drei Reihen Diamanten umsäumt, der Kamur, ein ganz aus Diamanten gebildetes Kreuz tragend, von einem großen Saphir gekrönt. Die Krone der Kaiserin ist bedeutend kleiner als die des Kaisers, aber auch sie ist ganz aus Diamanten zusammengesetzt und also gleichfalls von sehr hohem Werth.

Handel und Verkehr.
Handelsberichte.

München, 29. März. Die heutige Generalversammlung der Süddeutschen Bodenkredit-Bank genehmigte die bekannten Anträge des Aufsichtsraths und der Direktion. Es kommen hiernach 87,089 M. zur Reserve. Die Dividende beträgt 6 1/2 Proz. und 416,891 M. werden als Gewinn vorgetragen.

Paris, 29. März. Wochenausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 22. März. Barbestand in Gold + 1,656,000 Fr., Barbestand in Silber - 9,524,000 Fr., Portefeuille + 36,473,000 Fr., Banknotenumlauf - 1,882,000 Fr., laufende Rechnungen d. Priv. + 24,094,000 Fr., Guthaben des Staatschatzes + 15,085,000 Fr., Vorschüsse auf Varen - 977,000 Fr. Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrath 72,53.

Bank von England. Ausweis vom 29. März. Totalreserve 12,965,000 Pf. St., - 631,000 Pf. St., Notenumlauf 25,104,000 Pf. St., + 329,000 Pf. St., Barvorrath 22,319,000 Pf. St., - 302,000 Pf. St., Portefeuille 25,910,000 Pf. St., + 1,212,000 Pf. St., Privatguthaben 22,866,000 Pf. St., - 72,000 Pf. St., Staatschatz-Guthaben 10,846,000 Pf. St., + 690,000 Pf. St., Notenreserve 12,026,000 Pf. St., - 603,000 Pf. St., Regiments-Sicherheit 13,362,000 Pf. St., unverändert. Procento-

hältnis der Reserven zu den Passiven 39 1/2 Proz., gegen 40 1/2 Proz. in voriger Woche.

Berlin, 29. März. Weizen loco hiesiger 19.50, loco fremder 20.50, per März 19.70, per Mai 19.80, per Juli 20.-. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 14.30, per Mai 14.40, per Juli 14.70. Rüböl loco mit Fass 42.20, per Mai 42.10. Safer loco 14.-.

Bremen, 29. März. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.75, per April 7.75, per Mai 7.90, per Juni 8.05, per Aug.-Dez. 8.50. Höher. - Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verzollt) 57 1/2.

Paris, 29. März. Rüböl per März 108.20, per April 108.70, per Mai-Aug. 105.50, per Sept.-Dez. 88.70. - Spiritus per März 55.50, per Sept.-Dez. 52.20. - Ruder, weißer, disp. Nr. 3, per März 61.50, per Mai-Aug. 62.70. - Wehl, 9 Marken, per März 56.40, per April 56.70, per Mai-Juni 58.-, per Mai-Aug. 58.50. - Weizen per März 25.40, per April 25.30, per Mai-Juni 26.40, per Mai-Aug. 26.80. - Roggen per März 15.70, per April 15.90, per Mai-Juni 16.50, per Mai-Aug. 17.20. - Wetter: wolkenlos.

Antwerpen, 29. März. Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Stimmung: fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2.

New-York, 28. März. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, do. in Philadelphia 8 1/2, Mehl 4.20, Rother Winterweizen 1.21 1/2, Mais (old mixed) 67, Havana-Ruder 7, Kaffe, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Speck 10 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2.

Baumwoll-Zufuhr 12,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 13,000 B., do. nach dem Continent 3000 B.

Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe "Bosphorus" von Hamburg am 27. März in New-York angekommen, "Suevia" von New-York am 28. März von Plymouth nach Hamburg weitergegangen, "Bambalia" am 23. März von St. Thomas nach Hamburg abgegangen, "Saxonia" von Mexiko und Westindien am 26. März in Hamburg eingetroffen, "Allemania" am 21. März von Hamburg in Kap Daity eingetroffen, "Thuringia" am 27. März von St. Thomas nach Hamburg abgegangen, "Corrientes" am 26. März von Lissabon nach Hamburg weitergegangen, "Ceara" am 26. März von Bahia nach Hamburg abgegangen, "Santos" am 25. März von Hamburg in Bahia angekommen, "Paranaqua" am 27. März von Brasilien in Hamburg eingetroffen. - Mitgetheilt durch die Herren K. Schmitt u. Sohn, Karlsstraße hier, Vertreter der Hamburger Post-Dampfschiffe.

Verantwortlicher Redakteur: F. Reßler in Karlsruhe.

Karlsruher Kurse vom 29. März 1883.

Staatspapiere.		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs		Kurs	
Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs	Titel	Kurs
Baden 3 1/2 Obligat. fl.	101	Schwed. 4 in Rt.	100 1/2	4 Pfälz. Nordbahn fl.	97 1/2	5 Borsalberger fl.	86 1/2	4 Rhein. Pr. Pfdb. Tbr. 100	117 1/2	Dufaten	9.65	Dollars in Gold	4.23	20 Fr. - St.	16.21-24
Baden 4 Obligat. fl.	101 1/2	Span. 4 Ausland. Rente	63 1/2	4 Rechte Ober- u. Unter Tbr.	181 1/2	5 Gotthard - III. Ser. Fr.	103 1/2	4 Defter. v. 1854 fl. 250	112 1/2	Russ. Imperial	16.69-74	4 Freiburger Obligat.	100 1/2	4 Konstanzer Obligat.	100 1/2
Bayern 4 Obligat. fl.	101 1/2	Schw. 4 1/2 Bern v. 1877 fl.	102 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Tbr.	165 1/2	4 Schweiz. Central	95 1/2	5 v. 1860 500	121 1/2	Souverain	20.37-42	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100
Preussen 4 1/2 Conf. fl.	102 1/2	R. Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	8 1/2 Thüring. Lit. A. Tbr.	215 1/2	5 Süd-Romb. Prior. fl.	101 1/2	4 Raab-Grager Tbr. 100	94 1/2	Städte-Obligat. und	Industrie-Aktien	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100
Sachsen 3 1/2 Rente fl.	81 1/2	R. Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Böhm. West-Bahn fl.	260 1/2	5 Ost- u. West-Pr. Prior. fr.	59	4 Braunsch. Tbr. 20-Roofe	92.80	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100
Württemberg 4 1/2 Rente fl.	81 1/2	R. Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Ost- u. West-Pr. Prior. fr.	59	5 Def. Staatsb.-Prior. fl.	105 1/2	4 Def. fl. 100-Roofe v. 1864	318.-	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100
Württemberg 4 1/2 Rente fl.	81 1/2	R. Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Ost- u. West-Pr. Prior. fr.	59	5 Def. Staatsb.-Prior. fl.	105 1/2	4 Def. fl. 100-Roofe v. 1864	318.-	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100
Württemberg 4 1/2 Rente fl.	81 1/2	R. Amer. 4 C. pr. 1891 D.	111 1/2	5 Ost- u. West-Pr. Prior. fr.	59	5 Def. Staatsb.-Prior. fl.	105 1/2	4 Def. fl. 100-Roofe v. 1864	318.-	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100	4 Karlsruher Obl. v. 1879	100

Preise der Woche vom 18. bis 25. März 1883. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen					Korn					Roggen					Gerste					Hafer				
	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner	1 Zentner			
Konstanz	10.50	9.50	8.50	6.50	6.50	Konstanz	167	17	15	72	65	65	70	75	70	120	60	30	90	40	30	30	30		
Ueberlingen	9.30	9.50	6.75	6.80	6.40	Ueberlingen	160	280	150	26	16	14	60	53	50	60	55	52	95	55	28	100	35		
Wessling	9.90	9.50	6.75	6.40	6.15	Willingen	350	150	22	17	13	72	64	64	60	64	60	105	60	28	90	24	15		
Stodach	9.35	9.65	6.95	6.35	6.35	Vörrach	180	23	18	13	65	60	50	65	65	120	70	28	80	40	30	140	120		
Radolfzell	9.35	9.25	7.50	7.05	6.30	Freiburg	300	130	22	15	13	68	60	50	60	115	60	26	85	40	18	160	140		
Hillingen	9.65	9.50	6.70	6.55	6.55	Freiburg	210	350	150	25	16	14	68	60	60	125	70	26	75	38	26	150	120		
Billingen	9.10	9.25	6.70	6.55	6.55	Freiburg	210	350	130	22	14	12	60	60	85	110	50	32	88	35	22	140	120		
Bonnbrunn	9.10	9.25	6.70	6.55	6.55	Freiburg	210	350	150	22	14	12	60	60	85	110	50	32	88	35	22	140	120		
Mühlheim	9.50	7.50	6.50	7.-	7.-	Freiburg	210	350	150	22	14	12	60	60	85	110	50	32	88	35	22	140	120		
Freiburg	9.70	8.40	6.80	7.80	7.80	Freiburg	230	350	120	20	15	14	68	60	85	125	60	30	80	38	27	150	115		
Hillingen	9.90	9.90	6.80	6.80	6.80	Rastatt	230	350	110	26	18	14	60	70	66	115	60	24	70	35	24	130	95		
Endingen	9.65	7.50	6.85	7.-	7.-	Freiburg	200	340	125	20	15	14	68	60	85	125	60	24	70	35	24	130	95		
Ettenheim	9.80	7.25	6.40	7.-	7.-	Durlach	350	120	25	15	13	68	60	58	66	140	70	28	90	50	40	120	80		
Lahr	10.35	7.20	6.40	7.25	7.25	Freiburg	260	380	125	22	16	14	60	64	64	120	70	28	90	34	26	120	110		
Offenburg	10.25	8.-	7.25	7.-	7.-	Bruchsal	260	380	125	22	16	14	60	64	64	120	70	28	90	34	26	120	110		
Rastatt	9.70	7.80	6.90	6.60	6.60	Freiburg	260	380	167	22	16	14	60	66	65	75	70	25	90	42	34	100	70		
Durlach	9.90	7.90	6.90	6.60	6.60	Freiburg	350	140	21	16	15	60	70	75	65	150	70	24	80	44	31	110	75		
Mannheim	11.-	7.95	6.50	6.75	6.75	Mosbach	260	150	20	14	12	60	60	60	120	50	24	90	36	20	125	100			
Mosbach	10.-	9.50	6.50	6.50	6.50	Wertheim	260	150	20	14	12	60	60	60	120	50	24	90	36	20	125	100			
Wertheim	10.-	9.50	6.50	6.50	6.50	Schaffhausen	260	150	20	14	12	60	60	60	120	50	24	90	36	20	125	100			
Basel	10.-	9.50	6.50	6.50	6.50	Basel	260	150	20	14	12	60	60	60	120	50	24	90	36	20	125	100			
Strasbourg	10.-	9.50	6.50	6.50	6.50	Strasbourg	260	150	20	14	12	60	60	60	120	50	24	90	36	20	125	100			

Alle, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte an diese Grundstücke haben, aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht dahier angeordneten Termin geltend zu machen, indem solche sonst für erloschen erklärt würden.

Rastatt, den 19. März 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schmid.

Konkursverfahren.
U.503. Nr. 6704. Freiburg. Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Simon Schneider dahier wird heute, am 27. März 1883, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Großh. Notar Straub hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. April 1883 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 30. April 1883, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1883 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 27. März 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Dirker.

Definitive Bekanntmachung.
U.513. Konstanz. Im Konkursverfahren gegen Kaufmann Joseph Schöfle in Allensbach soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung erfolgen; dazu sind U. 1205. 55 verfügbar.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts hier niedergelegten Verzeichnis sind damit nicht bevorrechtigte Forderungen im Betrage von M. 26073. 09 zu berücksichtigen.
Konstanz, den 29. März 1883.
Der Konkursverwalter:
F. Schildknecht.

Vermögensabsonderung.
U.515. Nr. 3386. Konstanz. Die Ehefrau des Nagelschmieds Markus Riedel, Karolina, geborne Hell von Stodach, s. Zt. in Pögnen, wurde durch Urteil Großh. Landgerichts Konstanz, Civilkammer I, vom Gerichte für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemannes abzusondern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 27. März 1883.
Die Gerichtsschreiberei
des Großh. bad. Landgerichts,
Rothweiler.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrten
Hamburg-New-York,
regelmäßig zwei Mal wöchentlich,
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens von Hamburg,
von Havre jeden Sonnabend.

Hamburg-Westindien,
am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curaçao, Sabañilla, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg-Santi-Mexico,
am 27. jeden Monats von Hamburg
nach Cap Hayti, Gonaives, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.
Admiralitätsstraße Nr. 33/34 (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg)

sowie die General-Agenten in Manuheim: Walthers & von Redow - Rabus & Stoll - Wid. Birching - Gebr. Wiefel - Gundlach & Varenklaus - Dürr & Müller; ferner C. Schwarzmann in Rehl und Strasbourg und K. Schmitt & Sohn in Karlsruhe, Kirchstraße 29.

Bürgerliche Rechtspflege.
Definitive Zustellungen.
U.514.1. Nr. 2158. Freiburg.
Der Substant Joseph Eduard Haller zu Tobnan, vertreten durch Anwalt Räf dahier, klagt gegen den früheren Refraktateur Gustav Willmann von Freiburg, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wegen Entschädigung für eine an G. Wiefel in Freiburg aus übernommener Bürgerschaft für den Beklagten geleistete Zahlung vom 27. August 1879, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 485 M. 30 Pf. nebst 5% Zinsen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg
auf den 20. Juni 1883,

Vormittags 9 1/2 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem abgedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 24. März 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Dr. Farden.

U.518.1. Nr. 1733. Wertheim.
Der Großh. Fiskus, vertreten durch Großh. Verwaltungshof in Karlsruhe, klagt gegen Kornel Breitenbach und Luise Breitenbach, Ehefrau des Valentin Metz von Dorsbal, zur Zeit unbekanntem Orten abwesend, und Genossen, aus Gemeinschaftsbeilug, mit dem Antrage, Urtheil dahin zu erlassen,

die Beklagten haben in die Vornahme einer notariellen Teilung eines gemeinsamen Eigenschaftsbesitzes zu willigen und den hierdurch auf Kornel Breitenbach entfallenden Antheil bis zum Betrage der kläg. Forderung von 160 M. anzufolgen.
Der klagende Theil ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Amtsgericht Wertheim auf
Samstag den 26. Mai 1883,
Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Wertheim, den 27. März 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Keller.

Angebot.
U.517.1. Nr. 5828. Vörrach. Die Gemeinde Röllingen besitzt auf Gemarkung Degerfelden 63 Ar Wald, einerseits Gemeinewald und Anhöfer, andererseits Domänenwald.

Es werden auf Antrag derselben alle diejenigen, welche an obgenanntem Grundstück in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragene u. auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf

Montag den 28. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Angebotsstermin bei Vermeidung des Rechtsnachteils anzumelden, daß die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.
Vörrach, den 27. März 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
aes. Dufner.

Zur Beurlaubung.
Der Gerichtsschreiber:
Appel.

U.498. Nr. 4387. Rastatt. Die Gemeinde Gaggenau besitzt auf dortiger Gemarkung diejenigen Pflanzungen, welche im hiesigen Ausgabebuch vom 10. April 1880, Nr. 6012, siehe Rastatter Wochenblatt vom 1. Mai 1880, Nr. 52, und vom 11. Mai 1880, Nr. 56, und Karlsruhe Zeitung vom 17. Mai und 22. Mai 1880, Nr. 116 und 120, angeführt sind, zu Abzug jedoch statt Plan Nr. 1, s. B. Nr. 10 im Ortsregister, 60 Ar 30 Meter Weg, 6 Ar 84 Meter Grasland, jetzt: 1 Hektar 80 Ar 54 Meter Wegung u. Weg, Plan Nr. 2, s. B. Nr. 10 im Ortsregister, 41 Ar 42 Meter Wegung und Weg, Plan Nr. 3, s. B. Nr. 10 im Ortsregister 60 Ar und 30 Meter Weg und 6 Ar 84 Meter Grasland, über deren Erwerb im Grundbuch nichts eingetragen ist.

Auf Antrag dieser Gemeinde werden

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Bef